

Der Gesellschafter.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Nagold.

Nr. 116.

Erscheint wöchentlich 3mal und kostet halbjährlich hier (ohne Trägertohn) 1 M. 60 Pf., für den Bezirk 2 M. außerhalb des Bezirks 2 M. 45 Pf.

Samstag den 30. September.

Inserationsgebühr für die 3spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9 Pf., bei mehrmaliger je 6 Pf.

1876.

Tages-Neuigkeiten.

Gestorben: Den 26. Sept. zu Calw Hr. Häring, gew. Posthalter, 68 Jahr alt.

Oberschwandorf. Am Sonntag den 24. Sept. feierte der hiesige Militärverein das Fahnenweihfest. Morgens kündeten Böllerschüsse des Tages Bedeutung an. Von 10 Uhr an wurden auswärtige Vereine mit Musik empfangen. Gegen 1 Uhr Bewegung des Zuges durch den Ort und sodann auf den gut gewählten Festplatz. Festredner, acht weißgekleidete Festdamen und Musik bestiegen die einfache, aber hübsch erstellte Festtribüne, vor ihr nahmen 10 Vereine und sonstige Festtheilnehmer Stellung. Herr Schulmeister Gürbach hier hielt die gelungene Festrede, worauf Hr. Broß in poetischen Worten die Fahne übergab. Obwohl der Himmel nahen Regen verkündete, konnte doch jedermann einige Stunden hindurch den Saunen mit bereit gehaltenen guten Bieren aufsitzen, bis nach 4 Uhr der Regen den Festplatz leerte und die Gasthäuser füllte. Musik, Gesang, gesellige Unterhaltung wechselten ab und gegen Abend verließen uns die herbeigekommenen Vereine und Festgäste, begleitet von unsern aufrichtigen Dankesgefühlen. Der Abend vereinte die Ortsbürger zu geselliger Unterhaltung im Gasthaus zum Hirsch und werden die Oberschwandorfer diesem heiteren Tag ein gutes Andenken bewahren.

Stuttgart, 27. Sept. Das Kaiserpaar, der Kronprinz, das Großherzogspaar von Baden trafen nach 5¹/₂ Uhr im Bahnhof ein. Vom Königspaar, den Prinzen, den Spitzen der Militär- und Civilbehörden, dem Comité des württembergischen Sanitätsvereins erwartet. Die Begrüßung der höchsten Herrschaften war herzlich. Das Kaiserpaar umarmte und küßte das Königspaar wiederholt. Der Vorstand des württembergischen Sanitätsvereins Dr. Hahn hielt eine Ansprache an die Kaiserin, gedachte der Thätigkeit des Sanitätsvereins im letzten Kriege unter dem erhabenen Vorbild der Kaiserin und der gnädigen erfolgreichen Protektion der Königin, dankte für die Gnade des Besuchs, hieß die Kaiserin herzlich willkommen, sprach die Hoffnung aus, daß den Vereinen christlicher Nächstenliebe vergönnt sein möge, unter der Regide der Kaiserin, welche die Vereine so hilfreich unterstützt, das im Kriege begonnene Werk noch lange im Frieden fortzusetzen. Er wünscht schließlich der Kaiserin Gottes reichen Segen. Die Kaiserin erwiderte: Sie sei glücklich, nach Stuttgart zu kommen, der Sanitätsverein habe unter aufopfernder Unterstützung der Königin (hiebei küßte die Kaiserin die Königin) für Verwundete und Nothleidende Großes verrichtet, wofür sie nochmals danke, und hofft, daß der Kriegsschrecken fernbleibe; sie drückt schließlich Herrn Dr. Hahn herzlich die Hand, bedauernd, nicht jedem Einzelnen der Herren die Hand drücken zu können. Bei der Abfahrt ins Residenzschloß (im ersten Wagen die Kaiserin, die Königin und der Kronprinz, im zweiten der Kaiser und der König, im dritten das Großherzogspaar und der Erbgroßherzog von Baden, in weiteren Wagen die Prinzen und Gefolge) grüßte das zahlreiche Publikum enthusiastisch. (Sch. B.)

Stuttgart, 28. Sept. Leonhardsplatz Kartoffelmarkt: Zufuhr 50 Säde à 3 M. 20 Pf. bis 3 M. 30 Pf. pr. 50 Kilo. — Wilhelmplatz Obstmarkt: Zufuhr 30 Säde: schneller Verkauf zu 5 M. 50 Pf. bis 6 M. pr. 50 Kilo. Bahnhof: Mostobst 6 Wagenladungen à 5 M. 40 Pf. bis 5 M. 80 Pf. pr. 50 Kilo. Verkauf rasch. Marktalle Engros-Markt: 600 Körbe.

Stuttgart, 27. Sept. Unter der Leitung des Chefs des Generalstabs des 13. Armeekorps, Oberstleut. v. Sobbe, wird in der ersten Hälfte des Oktober, in dem Terrain Heilbronn, Neckarjulfm, Dehringen, Gerabronn, Hall, Crailsheim und Mergentheim eine Generalstabsübungsreise stattfinden, an welcher 15 Offiziere Theil nehmen werden.

Stuttgart, 25. Sept. Der Wieder-Zusammentritt des Landtags findet am 9. October statt.

Sulz, 27. Sept. (Hopfenbericht.) Das Hopfenjopfen ist nun beendet; Quantität bedeutend zurückgeblieben. Qualität vorzüglich. Angebote zu 440 M. sind schon gemacht, aber hiesfür nicht abgegeben worden. Geroldseder Waare verkauft zu 380 M. den Centner.

Wegingen, 26. Sept. Seit gestern und heute zeigt sich Leben im Hopfenhandel und haben etliche Produzenten ihr Erträgnis per Ztr. 400 M. verkauft. Die Reisten aber halten zurück, in der Hoffnung, 500 M. noch lösen zu können. Wenn das Vorjahr ca. 1200 Ztr. lieferte, so ist die Schätzung für dieses Jahr nur ca. 200 Ztr. — Das erste fremde Obst aus der Schweiz kam heute an und geht per Ztr. 5. 50 reisend ab. (N. Z.)

Die Friedens-Fanfaren der Offiziosen sind wieder verstummt,

die orientalische Angelegenheit hat über Nacht wieder ein minder beruhigendes Aussehen gewonnen. Zwar wird dem Kaiser Wilhelm von Stuttgart aus eine ziemlich zuversichtliche Aeußerung über die Friedens Aussichten in den Mund gelegt. Deputationen gegenüber, welche dem Kaiser ihre Aufwartung machten — die Präsidenten beider Kammern, die ritterschaftlichen Mitglieder der Abgeordneten Kammer, eine Abordnung der Stadt Ulm — habe der Kaiser auch über die politische Lage einige Wort gesprochen. Er freute sich -- sagte er -- daß nunmehr der Friede in Europa gesichert erscheine. Es sei aber eine schwere Arbeit gewesen, bis dieses Resultat erreicht worden; man möge denken, daß Kaiser Alexander von Rußland mit seinen Friedens-Absichten fast ganz allein in seinem großen Reich gestanden sei. Jetzt sei eine gemeinsame Grundlage für die Politik der großen Mächte gefunden, welche hoffentlich zu gedeihlichem Ziele führe. Was ist das aber für eine Bürgschaft, die auf der Willens-Festigkeit eines einzigen Mannes, und sei es auch der mächtige Selbst Herrscher aller Rußen, beruht und an dem dünnen Lebensfaden desselben hängt! Niße dieser, so stünde — um die Consequenz aus unseres Kaisers eigenen Worten zu ziehen — mit einem Schlag ganz Rußland im Felde, und keine Bismarck'sche Vermittelung vermöchte den Welt-Krieg aufzuhalten. (Fr. Z.)

Wien, 27. Sept. Der Kaiser erhielt heute zwei Handschreiben von dem deutschen und dem russischen Kaiser. Serbien hat die Waffenruhe abgelehnt.

Belgrad, 25. Sept. (Privattelegramm des „N. Wiener Tagblatt.“) Tschernajeff erhielt Weisung, die Feindseligkeiten wieder zu beginnen. Die von den Konsuln vorgeschlagene acht-tägige Verlängerung der Waffenruhe wurde von der serbischen Regierung nicht acceptirt. Kriegerische Stimmung. — Fürst und Regierung widerstreben der Annahme des Königstitels. Ersterer erklärte gegenüber verschiedenen amtlichen Privatpersonen, er habe den Degen gezogen, um seine unter dem türkischen Joch seufzenden slavischen Brüder zu befreien; die Erfüllung dieses Wunsches sei ihm werthvoller, als Königstitel und Königskrone.

Konstantinopel, 27. Sept. Die Antwort der Pforte auf die Vorschläge der Mächte wird wahrscheinlich günstig lauten. Die Errichtung eines aus 30 Muslimen und 30 Christen bestehenden Reformrathes wurde beschloffen. Der zu wählende Rath wird sich mit den von den Mächten verlangten Reformen beschäftigen. Die Regierung wird die Initiative ergreifen, diese Reformen im ganzen Reiche auszuführen. (Sch. M.)

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung im Inseratentheile dieses Blattes, die vorzüglichen Würzener Biscuits betreffend, wollen wir nicht unterlassen, auf nachfolgenden Artikel des Dr. N. vom 20. Februar hinzuweisen: „Seit einer Reihe von Jahren sind es fast ausschließlich englische Fabrikanten, welche durch ihr gleichmäßig gutes Fabrikat einen regelmäßigen Absatz für englische Biscuits auch in Deutschland finden, so daß für diesen Artikel heute noch ganz beträchtliche Summen fremdländischer Industrie zufließen. Deutsche Industrielle haben es zwar versucht, dem Auslande auch auf diesem Gebiete zu begegnen, und wir freuen uns, daß sich deren Concurrrenz auch in verschiedenen Gegenden fühlbar machte, müssen indessen doch lebhaft bedauern, daß uns bis dahin kein dergleichen Fabrikat bekannt geworden ist, welches mit dem englischen einen Vergleich auszuhalten vermöchte.“

Erst in neuester Zeit hat es Herr F. Krietsch, Besitzer bedeutender Kunstmühlen und großer Bäckereien in Würzen, dessen Fabrikate im In- und Auslande rühmlichst bekannt sind, unternommen, auch in der Biscuit-Fabrikation englischer Concurrrenz die Spitze zu bieten, und ist es ihm, wie wir mit Genugthuung vernommen, auch gelungen ein Gebäck herzustellen, welches nach unparteiischem Urtheil Sachverständiger zu unserer besonderen Freude ergeben hat, daß die Würzener Biscuits sowohl in ihrem äußeren Aussehen, als auch insbesondere an Gehalt und seinem reinen Wohlgeschmack die englischen noch übertreffen. Es steht so außer Zweifel, daß das Unternehmen nicht nur die Aufmerksamkeit aller theilhaftigen Kreise sehr bald auf sich ziehen, sondern auch vom günstigsten Erfolg bezüglich Absatz seiner Fabrikate begleitet sein wird.“

ader'sche
essen
Feuerbach
Tausenden,
a. schwersten
en
fen hat und
ien als dia-
unentbehr-
Jedermann

eit und auf
h das beste
die Ruhr.
bei
und in der

50—60 Säde
lu
n entgegen.
Waldborn.

uch.
ast wird eine
uch in besseren
ist. Der Ein-
Martini er-
tion d. Bl.

eser
gesucht; von
Redaktion.

= und
rten
Pflom m.

Susten!
Kehlöpfe,
Blutspieen,
Schwind-
ger'sche
Syrup
Haus- und

Nagold,
Altenstaig.

esuch.
bauende Be-
Schuhmacher.

elter
holen bei
Obigem.

Zinte,
art und Oktav,
B. Kaiser.

eise.
ember 1876.
f. M. P. M. P.
9 78 9 28
8 08 7 93
9 — — —
Nagold.



Ragold.
Verkauf von Kirchenstühlen.

Nachdem die bürgerlichen Collegien beschlössen haben, die alte Kirche auf den Abbruch zu verkaufen, werden nächsten Samstag den 30. d. Mts.,

Nachmittags 1 Uhr, bereits sämtliche Kirchenstühle zur Versteigerung gebracht, wobei besonders auf eine große Anzahl Tische, 6 Meter lang, 25 Centimeter breit und 9 Centimeter dick, mit dem Bemerkten aufmerksam gemacht wird, daß das Holz noch sehr gesund ist und sich hauptsächlich für Bauhandwerksleute eignen würde.

Der Verkauf findet in der alten Kirche statt.

Stadtpflege. Weber.

Simmersfeld.
Fahrniß-Verkauf.

In der Verlassenschafts-sache der Christoph Friedrich Hanselmann, Schusters Wittve von hier, wird nachstehende Fahrniß am

Montag den 2. Okt. d. J., von Morgens 8 Uhr an, im Hause der Verstorbenen und auf dem Feld im öffentlichen Ausruf zum Verkauf gebracht:

2 Rube, von welchen die eine hochträchtig ist, ca. 40 Str. Heu, 80 Roggengarben, 100 Habergarben und einige Wagen voll Streu, 2 Feld Kartoffeln, Kraut, Kohlraben und Rüben, 1 Kuhwägle und 2 Kuhgeschirre.

Ferner kommt am Dienstag den 3. Oktober, von Morgens 8 Uhr an, im Hause der Verstorbenen zum Verkauf: Bücher, Manns- und Frauenkleider, Betten und Bettgewand, Leinwand, Küchengeräth, Feld- und Handgeschirre, Schreinwerk und allerlei Hausrath.

Kaufsliebhaber sind eingeladen. Den 27. Sept. 1876.

Waisengericht.

Altenstaig Stadt.
Wohnhaus- mit Kupferschmidwerkstätte Verkauf.

Die Erben der verst. Kupferschmid Henzler's Wittve verkaufen am Dienstag den 3. Oktober, Vormittags 11 Uhr, auf dem hiesigen Rathhaus einen Wohnhaus- und Schopfantheil und eine besonders stehende Kupferschmidwerkstätte, an der Straße, dem Weg zur oberen Stadt, gelegen.

Liebhaber sind mit dem Bemerkten eingeladen, daß sich die Wohnung und insbesondere die Kupferschmidwerkstätte in ganz gutem Zustand befinden und daß die Genehmigung des Verkaufs sofort erfolgen kann.

Rathschreiber.

Simmersfeld.
Liegenschafts-Verkauf.

In der Verlassenschafts-sache der Christoph Friedrich Hanselmann, Schusters Wittve von hier,

kommt die in Nr. 87 des Amtsblattes näher beschriebene Liegenschaft zum dritten und letzten Mal am

Dienstag den 3. Oktober, Mittags 1 Uhr, auf dem Rathhaus dahier im öffentlichen Ausruf zum Verkauf.

Kaufsliebhaber werden hiezu mit dem Bemerkten eingeladen, daß auswärtige, der Kaufskommission unbekanntes Kaufslustige, sowie deren Bürger gemeinderäthliche Vermögenszeugnisse mitzubringen haben.

Den 27. Sept. 1876.

Waisengericht.

Reubulach,
Gerichtsbezirks Calw.
Fahrniß-Auktion.

Am Montag den 2. Oktober, von Morgens 8 Uhr an,



wird in der Gantfache des Rathhaus Durr, Schäfers von hier, eine Fahrniß Auktion abgehalten, wobei zum Verkauf kommt:

- verschiedener Hausrath,
- 1 Strohhuhl, 1/2 Wagen,
- 30 Dinkelgarben,
- 20 Weizengarben,
- ca. 40 Habergarben und
- ca. 40 Str. Heu.

Den 16. September 1876.

Stadtschultheißenamt.

Hermann.

Reubulach,
Gerichtsbezirks Calw.
Fahrniß-Auktion.

Am Dienstag den 3. Oktober, von Nachmittags 2 Uhr und



Mittwoch den 4. Oktober, von Morgens 9 Uhr an, kommt aus der Gantfasse des Friedrich Kirsherr, Schneiders und Krämers von hier, zum Verkauf:

- ca. 60 m rother Kölsch,
- 120 m rother Barchent,
- 150 m verschiedene Zeuglen,
- 40 m schwarzbaumwollenes Tuch;
- Canavas, Futterbarchent, ungebleichtes Tuch, Stuhltuch, gestreifter Futterbarchent, vieler halbwohlerer Hofenzug, Jackenzug, Schurzbarhent, Baumwollbiber, Westenzug, schwarzer Thibet, schwarzer Manchester, Cassinet, Schottischer Zeug, Orleans, Druck-Cattun, gefärbter (rother) Riz, weiß und roth-carrierte Sacktücher, Kindersocktücher, Baumwollgarn, Schlipse, Unterhosen, wollene Hauben;
- Cigarren, Stearinkerzen, Seife, 1 Faß Soda;
- verschiedene Wagen, 1 Badentisch, mehrere Ladenständer und verschiedene andere Kaufmannswaren.

Den 16. Septbr. 1876.

Stadtschultheißenamt.

Hermann.

Hochdorf, Oberamts Freudenstadt.
Lang- & Klobholz-Verkauf.

Am Samstag den 7. Oktober, Vormittags 10 Uhr, verkauft die Gemeinde auf hies. Rathszimmer 165 Stüd Lang- und Klobholz mit 95,84 Fm. und 82 Rm. Schetter- und Prägelnholz.

Den 26. Sept. 1876.

Gemeindepfleger Wurster.

Ragold.
Haus- und Rothgerberei-Verkauf.

Unterzeichneter beabsichtigt, sein besitzendes Wohnhaus mit eingerichteter Rothgerberei, Scheuer und Stallung, Hofraum und Garten beim Haus zu verkaufen, und ist hiezu Tagfahrt auf Donnerstag den 5. Okt.,

Vormittags 11 Uhr, festgesetzt. Liebhaber können das im Jahre 1856 neuerbaute Haus täglich einsehen, und wollen sich zur oben genannten Zeit zum Verkauf auf dem Rathhause hier einfinden. Gottlieb Daniel Kayser.

Ragold.
Gewerbeverein.

Sonntag den 1. Oktober, Nachmittags 4 Uhr, im Gasthof z. Post.

Bericht über die letzte Wander-Versammlung der württ. Gewerbe-Vereine in Heidenheim, wozu sowohl Mitglieder, wie Freunde unseres Vereins angelegentlich eingeladen sind, da namentlich in Bezug auf Kreditwesen etc. sehr beherzigenswerthe Mittheilungen gemacht werden.

Der Ausschuß.

Altenstaig.
Turnverein.

Sonntag den 1. Okt., Abends 7/8 Uhr, findet jährliche Generalversammlung statt, behufs der Entgegennahme des Kassenberichts, sowie der Neuwahl des Ausschusses, wozu sämtliche Mitglieder eingeladen werden.

Der Vorstand.

Ragold.
Militär- & Veteranen-Verein.

In Folge der Einladung des Krieger-Vereins Egenhausen zu seiner Jahreshauptversammlung werden sämtliche Mitglieder zu einer Besprechung auf

Sonntag den 1. Oktober, Nachmittags 4 Uhr, in das Gasthaus zum Lamm freundlichst eingeladen.

Der Ausschuß.

Ragold.
Feuerwehr.

Sonntag den 1. Okt., Morgens 7 Uhr, Übung, wobei zahlreiches Erscheinen erwartet wird.

Das Commando.

Wildberg.
Auktion.

Catharine Dengler verkauft gegen baare Bezahlung am Dienstag den 3. Oktober, Morgens 8 Uhr

ansfangend: 3 vollständige schöne neue Betten, Matrasen, Weißzeug, Tischzeug, Waschtücher, Tischdecken, schöne Vorhänge mit Gallerien, Spiegel, Porträ, Neusilber-Bestecke, Kupfergeschirre, eiserne Bratfacheln, Porzellan und allgemeinen Hausrath.

Altenstaig.
Wollene Strickgarne

empfiehlt in schönster Auswahl und sehr billig W. Frit, Tuchmacher.



Die bisher von Herrn Köhlerwirth Ruff in Spielberg innegehabte
Agentur in landwirthschaftlichen Maschinen
 haben wir auf Herrn **Carl Glemser**, Schlosser in **Altenstaig**, übertragen,
 wovon die Herren Deconomen gest. Notiz nehmen wollen.
 Heilbronn, 25 Sept. 1876.

J. Weipert & Söhne,
 landwirthschaftliche Maschinenfabrik und Eisengieberei.

Auf Obiges Bezugnehmend, halte ich mich zum Bezug von
landwirthschaftlichen Maschinen
 jeder Art bestens empfohlen unter Garantie bei billigsten Preisen. Auf Lager
 halte ich fortwährend

Futterschneidmaschinen bester Construction.
 Reparaturen werden schnell und billig besorgt.

Achtungsvoll
 Altenstaig. **Carl Glemser**, Schlosser.

Altenstaig.
Empfehlung.

Mein Lager in feinem und ordinärem
Glas und Porzellan,
 namentlich Wirthschaftsgläsern, habe ich wieder bestens sortirt und empfehle solches zu
 geneigter Abnahme.

E. W. Luz.
Hochzeits- und Todtenkränze und Bouquete, sowie
Berl- und Blechkränze an Grabmonumente
 empfiehlt in schöner Auswahl der Obige.

Auf das vierte Quartal

eröffnet die
Stuttgarter Neue Bürger-Zeitung

zu dem billigen Preise von nur 1 M. 80 S., ohne Postgebühr, ein neues
 Abonnement.

Die „Stuttgarter Neue Bürger-Zeitung“ erscheint wöchentlich sechs Mal
 in einer großen Doppelnummer und bringt auf diesem Raume stets das Neueste
 und Interessanteste von Nah und Fern. Das Blatt bringt in der Regel in
 jeder Nummer einen oder mehrere Leitartikel, die alle bedeutenderen Tagesfragen
 in gemeinverständlicher und rüchhaltiger Weise besprechen. Die wichtigsten
 Tagesbegebenheiten veröffentlichen wir auf das schnellste und bündigste in zahl-
 reichen Correspondenzen und Original-Telegrammen. Die Landtags- und
 Reichstags-Verhandlungen werden stets in möglichster Ausführlichkeit gebracht.
 Eine ganz besondere Sorgfalt wird auch den Stuttgarter Vorkommnissen zuge-
 wendet, und verweisen wir in dieser Beziehung u. A. namentlich auch auf unsere
 Hoftheater-, Gemeinderaths-, Stadtgerichts-, Kreisgerichts- u. dergl. Berichte. Dem
 Handels- und volkswirthschaftlichen Theile wird auch fernerhin der ihm gebüh-
 rende Raum gewidmet werden und wird derselbe neben allgemein sachlich gehaltenen
 Börsenberichten Verlosungslisten, Schrankenberichte u. dergl. enthalten. Ein
 gewähltes Feuilleton wird für gediegene Unterhaltung und Belehrung Sorge
 tragen. — Die in der letzten Zeit bedeutend gestiegene und sich noch fortwährend
 täglich mehrende Abonnentenzahl sichert auch den Inseraten (die stets auf das
 Billigste berechnet werden) einen sichern Erfolg.

Bestellungen nehmen entgegen: Unsere Hauptexpedition (im Bazar), unsere
 Herren Agenten, der Zeitungskiosk (am Schloßplatz) und sämtliche Postanstalten.
 Stuttgart, im September 1876.

Der Verlag der „Stuttgarter Neuen Bürger-Zeitung“.

**Gladbacher Feuerversicherungs-
 Actien-Gesellschaft.**

Der Geschäftsstand der Gesellschaft ergibt sich aus den nachstehenden Re-
 sultaten des Rechnungsabchlusses für das Jahr 1875:

Emittirtes Grundkapital	Mark	6,000,000. --
Prämien- und Zinsen-Einnahme im Jahre 1875	„	3,049,675. 27.
Prämien- und Kapital-Reserven	„	1,828,430. 27.
Versicherungs-Summe im Laufe des Jahres 1875	„	1,810,949,927. --

Die Gesellschaft versichert gegen feste Prämien Gebäude, Haus- und gewerb-
 liches Mobiliar, landwirthschaftliche Objekte, Waaren und Maschinen aller Art gegen
 Feuer-, Blitz- und Explosionschäden und außerdem Spiegelglas-Scheiben gegen Bruch.
 Zur Vermittlung von Versicherungen bei vorgenannter Gesellschaft empfiehlt sich
 Altenstaig, im September 1876.

(H. 71,160.)

Wilhelm Leuz,
 Schuhmacher.

Oberschwandorf.
Dankagung.

Allen denjenigen, welche an der
 am 24. d. M. hier stattgefundenen
 Rahmenweibe sich betheiligt haben,
 hauptsächlich den Krieger-, Vetera-
 nen und Militär-Vereinen, sowie
 den hiesigen bürgerlichen Collegien
 in danken, die uns durch freiwillige
 Beiträge freundlich unterstützt
 haben, sagen wir hiemit unsern
 verbindlichsten Dank.

Im Namen des Militär-Vereins:
 Der Ausschuß.

Magold.
Guten Fruchtbranntwein

verkauft das Alter zu 60 J.
 Gottlob Sched, Bäcker und
 Speisewirth.

Dornstetten. — Pfalzgrafenweiler.

Ärztliche Anzeige.

Mein Sohn Julius Levi, Dr.
 der Medicin, Chirurgie und Geburts-
 hülfse, derzeit noch auf Reisen, wird
 bis Anfangs Oktober die ärztliche
 Praxis in Pfalzgrafenweiler über-
 nehmen.

Dornstetten, 25. Sept. 1876.
 Stadtarzt Levi.

Berneck.

500 M.

Pfleggeld sind sogleich zum
 Ausleihen parat bei
 Gottl. Wurster.

Emmingen.

Gegen gefehliche Sicherheit sind
315 Mark

zum Ausleihen parat.
 Jakob Deuble, Maurer.

Trunksucht beseitige ich
 sicher, und
 zwar sofort, mit, auch ohne Wissen, so daß
 es dem Kranken völlig zum Edel wird.
 Dank- und Anerkennungs schreiben liegen
 vor. Man wende sich an Th. Konetzky,
 Droguenhandlung in Grünberg i/Schl.

Altenstaig.

Welschkorngries,

sowie auch Welschkornmehl als Schweine-
 futter zu haben bei
 Müller Schill.

Altenstaig.

Kanarienvögel

hat wegen Mangel an Platz ganz billig
 zu verkaufen
 Kameralamtsdiener Bäuerle.

Humor! Humor!
Abonnements-Einladung

auf den
„Publicist.“

Einziges humoristisches Blatt Württem-
 bergs. Erscheint Mittwoch, Freitag und
 Sonntag, zum Vierteljahrspreise von 1 M.,
 zu beziehen durch jede Postanstalt. Bis-
 herige Auflage 4000. Inserate à Zeile
 10 Pfennig.

Humor! Humor!



Die Conditorei

von

Heinrich Gauss

übernahm für **Nagold** und **Umgegend** den **Alleinverkauf**

Englischer Biscuits

aus der neu errichteten Fabrik des Herrn

J. Krietsch in Wurzen i. S.

und offerirt diese **anerkannt vorzüglichen Fabrikate** in nachstehend verzeichneten Sorten:

Albert,

African,

Mixed I, bestehend aus:

Queen,

Windsor,

Pic-Nic, Nic-Nac und Pearl,

Mixed, bestehend aus: Queen, African, Rich-Arrow-Root, Maizena, Cinnamon, Windsor und Mars.

Nagold.

Most - Obst.

Durch bedeutenden Einkauf von sauren Mostäpfeln (kein Abfallobst) bin ich in der Lage, Bestellungen hierauf in jeder Größe jetzt schon auf spätere Lieferung entgegennehmen zu können.

J. A. Scholder.

Für die bekannte

Flachs-, Hanf-, Wergspinnerei, Weberei, Zwirnerei & Bleicherei

in Bäumenheim (bayer. Bahnstation),

prämiirt auf den Ausstellungen München 1868, 1871, 1872, 1874, 1875 & 1876, Ulm 1871, Wien 1873,

nehmen **Flachs, Hanf** und **Abwerg** fortwährend zum Lohnverspinnen, Weben, Zwirnen und Bleichen an:

Herr **A. Faue** in **Wildberg,**
Carl Walz in **Altenstaig.**

Schnellste und beste Bedienung wird zugesichert.

Die Eisenbahnfrachten hieher und zurück bezahlt bei größeren Sendungen die Spinnerei.

Sulz, Ob Nagold.



Gesunden

wurde auf dem Wege von Sulz nach Ruppingen 1 weißer Filzhut. Der Eigenthümer kann denselben gegen Ersatz der Einrückungsgebühr abholen bei **Georg Proß, Bierbrauer.**

Nagold.

Einen kleineren

Kastenofen

Nr. 4 mit neuem eisernen Aufsatz und **200 Stück Ziegel** hat billig zu verkaufen

J. Weimer, Steinhauer.

Nagold.

Einen geschlossenen

Kellerraum

zu Kartoffeln hat zu vermieten **Wegner Essig.**

Altenstaig.

Wein Lager in

wollenem Strickgarn,

sowie **Reifelgarn**

empfehle ich unter Zusicherung schöner Waare und billigen Preisen.

C. W. Luz.

Lampendöchte & Cylinder

zu Rund- und Flachbrennern in allen Größen bei **Obigem.**

Nagold.

Reinen Honig und Wachs

empfehle

Franz Nisch.

Nagold.

Einen zum Einheizen sehr praktischen

Postamentofen,

2 Jahre gebraucht, verkauft billig

Gottfried Walz,

Brauereibesitzer.

Ipselshausen.

10-12 Zentner gut gedörrtes

Esperheu

hat wegen Abzug zu verkaufen; wer? zu erfragen bei

Polizeidiener Seigle.

Altenstaig.

Feine Flanelle

zu **Kleider und Hemden,** sowie auch fertige

Flanellhemden,

bestens sortirt, empfiehlt zu sehr billigen Preisen

W. Frit, Tuchmacher.

25 Zentner

ewiges Kleeheu

hat zu verkaufen

Tunnelwärter **Hüttemayer,**

bei **Emmingen.**

Nagold.

Ein ordentlicher

Arbeiter

findet sogleich dauernde Beschäftigung bei **G. Hirth, Wagner.**

Nagold.

Wittwe **Bäcker Günther** sucht ein **Sparherd** zu kaufen.

Zu einer Wagenladung

Coaks

werden noch einige Abnehmer gesucht durch die **Expd. d. Blattes.**

Altenstaig.

Neue Mandel 1 Pfd. à 1 M., bei mehr noch billiger;

Farinzuder 1 Pfd. à 40 S bei **M. Raschold, Conditior.**

Nagold.

Fettes Hammelfleisch

ist fortan zu haben bei

Wegner Burkhard.

In der **G. W. Kaiser'schen** Buchhandlung ist vorräthig:

Gottes Wort auf alle Tage des Jahres, oder evang. Anweisung zu ernstem Glauben, gottseligem Wandel, geduldigem Leiden, erhörlichem Gebet und seligem Streben von **M. Christian Scriber,** weil Oberhofprediger und Consistorialrath in Queblinburg. Aus dessen **Seelenschatz** hervorgehoben von **M. Victor Aug. Jäger, Pfarrer.** Preis br. 3 M. 60 S

Evangelische Casualreden. Ein Beitrag zur Predigt der Gegenwart. In Verbindung mit württ. Geistlichen herausgegeben von **F. H. Dehler, Pfarrer.** Erscheint in 8-9 Lieferungen à 1 M. (Die 1. Lfg. kann zur Ansicht mitgetheilt werden.)

Stuttgarter Chronik und Sagenbuch. Eine Sammlung denkwürdiger Begebenheiten, Geschichten und Sagen der Stadt Stuttgart und ihrer Gemarkung. Bearbeitet und zusammengestellt von **Friedr. Nid.** Preis brosch. 4 M. 50 S.

Sprechsaal.

Auch nicht äbel!

Am 28. und 29. ds. ging ein Extrazug von hier nach Stuttgart ab. Durfte von denselben das Publikum, für das sie doch wohl bestimmt waren, nichts wissen?! **U. A. w. a.**

Frucht-Preise.

Altenstaig, 27. September 1876.

	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.
Dinkel, alter	10	9 89	9 50
Dinkel, neuer	12	11 44	11
Haber	11	10 60	10
Gerste	10	9 46	9 20
Weizen	—	14	—
Roggen	11 50	11 29	11